

Mindelheim



Salgen
Gemeindefesthaus
eingeweiht S. 30

Jubiläen
Vier Jubelpaare feiern gemeinsam
ihre Goldene Hochzeit S. 31

Bummeln und Schauen
Bilder vom Markt in Türkheim
► *Natürlich bei uns im Netz*

Brauchtum:
Maifest im
Heilbad S. 33



MITTWOCH, 2. MAI 2007 NR. 100

www.mindelheimer-zeitung.de

29

Brisantes Gutachten liegt jetzt vor

Analyse Kosten in den Kreiskliniken müssen gesenkt werden

VON JOHANN STOLL

Mindelheim Drei Monate lang haben die Gutachter der Berliner Peritinos AG die Krankenhäuser in Mindelheim und Ottobeuren unter die Lupe genommen. Alle Zahlen kamen auf den Tisch, alle Abläufe. Nun liegt das Gutachten vor. Intern. Öffentlich gemacht werden soll nicht diese Ist-Analyse, wie Landrat Hans-Joachim Weirather der MZ sagte, sondern wenn Entscheidungen getroffen werden.

Der Verwaltungsrat der Kreiskliniken hat sich nichtöffentlich vier Stunden lang mit der Arbeit der Gutachter befasst. „Wir haben uns

Gleichwohl betonte der Landrat: „Der Fortbestand beider Häuser steht absolut außer Zweifel.“ Es gebe eine gute Perspektive. Bis September soll der Gutachter konkrete Empfehlungen in schriftlicher Form vorlegen, über die dann der Verwaltungsrat entscheiden wird. Vorstand Alois Hawner ergänzte, basierend auf dieser Analyse sollen jetzt konkrete Handlungsfelder erarbeitet werden. „In einem ersten Schritt geht es darum, die Kosten zu senken, die Prozesse zu verschlanken, um Geld einzusparen. Danach wollen wir sehen, wie wir die Umsätze verbessern können.“ Mehr Patienten in die Krankenhäuser zu lotsen, würde derzeit nur die roten Zahlen erhöhen.

Eine mögliche Senkung der Tarifstruktur, wie in anderen Krankenhäusern zeitlich befristet geschehen, ist offenbar nicht angestrebt. Alois Hawner sagte: „Es kam die klare Aussage, dass das gegenwärtig kein Thema ist.“

Zu Beginn des Jahres hatte Landrat Weirather auf einer Veranstaltung der Freien Wähler von Lösungen geschwärmt, die im Oberallgäu und in Bamberg gefunden worden waren. In beiden Fällen mussten die Beschäftigten Opfer bringen, um die Krankenhäuser wieder auf Kurs zu bekommen. Das Verhältnis zum Personalrat war daraufhin getrübt. Inzwischen ist Weirather den Mitarbeitern insofern entgegengekommen, als er dem Personalratsvorsitzenden Siegfried Trexler zugebilligt hat, als Zuhörer den Sitzungen des Verwaltungsrates beizuwohnen.

„Es geht darum, Prozesse zu verschlanken“

ALOIS HAWNER, VORSTAND DER KREISKLINIKEN UNTERALLGÄU



umfassend informieren lassen“, sagte Weirather. Die Gutachter hätten aufgezeigt, dass sie es für aussichtsreich halten, das derzeitige Jahresdefizit von rund drei Millionen Euro binnen 18 Monaten auf Null zu senken. Geschehe aber nichts, werden sich die jährlichen Verluste auf bis zu fünf Millionen Euro hochschaukeln. Die Krankenhäuser wären dann in ihrer Existenz gefährdet. Das geht aus einem Schreiben an die Mitarbeiter hervor, das Vorstand Alois Hawner und Personalratschef Siegfried Trexler verfasst haben.



Brauchtum mit Schattenseiten: Vandalismus in Mindelheim, „Schandbaum“ in Pfaffenhausen, wo es heuer keinen Maibaum gibt. Fotos: hlz (1)/jsto (3)

Mit Scherben in den 1. Mai Freinacht Üble Scherze statt alter Bräuche

Mindelheim | jsto | Jede Menge närrisches Volk war in der Freinacht unterwegs, zu größeren Schäden ist es diesmal aber nicht gekommen. Ein Polizeisprecher sprach von „ganz normalem Wahnsinn“.

In Mindelheims Innenstadt kam es gleichwohl zu Sachbeschädigungen. Ein großer Terrakotta-Blumentopf war mutwillig zertrümmert worden. Auch mehrere Verkehrsschilder sind beschädigt. Am Kirch-

platz kam es um 2.30 Uhr zu einer Schlägerei mit acht jungen Erwachsenen. Sogar als die Polizeistreife schon am Ort des Geschehens war, haben die Kampfahne weiter aufeinander eingeschlagen. Alle waren alkoholisiert. Die Polizei musste zur Beruhigung der Lage Pfefferspray einsetzen. Warum es zum Streit gekommen war, ist unklar. Die Bilanz der Nacht: blaue Flecken und blutende Nasen.



Prachtvolles Exemplar: der Maibaum in Mindelheim vor der Altstadtkulisse.

Übrigens

VON JOHANN STOLL

redaktion@mindelheimer-zeitung.de

Der Unsinn in der Freinacht

Alle Jahre wieder dasselbe Zitteraspiel: Was wird sich diesmal abspielen im Dunkel der Nacht? Was werden die Rabauken unter dem Deckmantel der Brauchtumpflege anstellen in der so genannten Freinacht? Die Polizeibeamten wundern sich schon lange nicht mehr über die Eskapaden in der Nacht zum 1. Mai. Der ganz normale Wahnsinn habe sich ereignet, mehr sei aber nicht gewesen, hieß es gestern. Gartentore waren versteckt, Briefkästen mit Stiefeln traktiert worden, Gartenmöbel waren wundersamerweise auf Garagentore gewandert. Und natürlich kamen wieder jede Menge Kloppier und Baustellenabsperribänder zum närrischen Einsatz.

In Mindelheims Altstadt freilich war es sehr wohl zu Sachbeschädigungen gekommen, die einfach nur ärgerlich sind. Ein riesiger Tontopf war vor einem Friseurgeschäft am Forum zertrümmert worden. An der Pfarrstraße lagen beschädigte Verkehrsschilder herum. Und natürlich waren wieder einige Bierflaschen zerdeppert worden.

Der Alkohol, darf man vermuten, sorgte wieder einmal dafür, dass bei manchem die letzten Sicherungen durchgebrannt sind. Wer noch einen Funken Anstand besitzt, sollte jetzt wenigstens den entstandenen Schaden begleichen.

Tipp des Tages

Üben mit den langen Spießen

» Die Mindelheimer Landsknechtsfähnlein trainieren gemeinsam mit den langen Spießen. Die Knechte der Fähnlein Ems, Frundsberg Fähnlein, Fähnlein Helfenstein sowie Gladius et Proelium unter dem Landsknechtsführer Sebastian Schertlin treffen sich ab heute wieder immer mittwochs um 19.30 Uhr im Eichtareal des Frundsberg Festringes zum Üben.



Ab heute wird wieder mit den „langen Spießen“ geübt. Foto: privat

Ein rundum gelungener Abschluss mit Pauken und Trompeten

Wertungsspiele Die Stadtkapelle beschenkte das Publikum mit einem rasanten, schmissigen Jazzkonzert

VON EVA-MARIA FRIEDER

Dicht besetzt waren die Zuhörerreihen in der zum Konzertsaal umfunktionierten Turnhalle des Maristenkollegs bei der Preisverteilung zum Abschluss der Wertungsspiele. Es hagelte Glückwünsche, Dankesworte und Blumensträuße. ASM-Bezirksvorsitzender Andreas Schuster dankte allen, die zum Erfolg der zweitägigen Veranstaltung beigetragen hatten, allen voran der Stadtkapelle Mindelheim für die perfekte Gastgeberrolle, aber auch den Sponsoren, dem Tonstudio Manfred Heiß, den beiden Conferenciers und seinem Team von der Bezirksvorstandtschaft. „Wir sind physisch und psychisch erschöpft, aber innerlich hochehrfüllt und angetan von den großteils hervorragenden Leistungen“, sagte Schuster.

Wehe, wenn sie losgelassen

Schirmherr Dr. Stephan Winter stellte fest: „Wenn es so weitergeht, dann kann nichts mehr schiefgehen. Die Musikkapellen haben der Stadt und der ganzen Region ein Riesengeschenk gemacht.“

Das Tüpfchen auf dem „i“ dieser Wertungsspiele war das Überraschungskonzert der Stadtkapelle, die man so noch nie gehört hat.

Wehe, wenn sie losgelassen! Ganz zwanglos in roten T-Shirts und hörbar in Hochform, brachten sie mit einem Bigband-Jazzkonzert im Stil von Count Basie und Benny Goodman den Saal zum Kochen. Die Er-

leichterung und Freude über das erfolgreich absolvierte Wochenende war ihnen anzuhören und zu sehen. Großartige Solisten, eine groovende Rhythmusgruppe und ein hinreißender Sound lösten Begeisterung

beim pfeifenden, klatschenden, jubelnden Publikum aus und erzeugten eine großartige, gelöste Stimmung zum Abschluss.

Dirigent Martin Wiblishauser wirkte ähnlich ausgelassen und

hochgestimmt wie seine Musiker. „Lasst euch anstecken von dem Gemeinschaftsgeist“, forderte er die Zuhörer auf. „Einfach umwerfend, mir fehlen die Worte“, kommentierte Winter, und ASM-Präsident Franz Pschierer, eingefleischtes CSU-Landtagsmitglied, meinte: „Selten war mir die Farbe Rot so sympathisch wie heute!“

Auf ihren Lorbeeren ausruhen können sich aber weder die Stadtkapelle noch die ASM-Bezirksvorstandtschaft. Es geht nun nahtlos über in die Vorbereitungen für das Festwochenende vom 27. bis 30. September. Wie berichtet, wurde zum BJBO (Bezirksjugendblasorchester) nun auch noch ein BOBO (BezirksOldieBlasOrchester) gegründet, das am kommenden Sonntag, 6. Mai, von 9 bis 12

Uhr seine erste Probe hat und beim Bezirksmusikfest erstmals öffentlich auftreten soll. Und wer nach dem Wertungsspiel-Wochenende noch nicht genug von der Blasmusik hat, der kann am heutigen Mittwoch um 20 Uhr im Stadttheater mit der österreichischen Band „Mnozill Brass“ etwas erleben, was er wahrscheinlich nicht so schnell vergessen wird.

Die Ergebnisse der Wertungsspiele

Profitiert haben alle Teilnehmer von ihrem Auftritt bei den Wertungsspielen. Hier die Liste, wie sie im Einzelnen bewertet wurden:

Höchststufe:

Mit ausgezeichnetem Erfolg:
1. Musikverein (MV) Breitenenthal (94 P).
2. Jugendblasorchester Marktoberdorf (93,4).
3. Blasorchester Kirchheim (93).
Mit sehr gutem Erfolg:
4. MK Dasing (88,2).

Oberstufe:

Mit ausgezeichnetem Erfolg:
1. Kirchdorfer Musikanten (94 Punkte).
2. Pfarrmusik Olang, Südtirol (93,2).
3. MK Oberrieden (92,1).
4. Jugendkapelle (JK) Mindel-Zusam (91,6).
5. Musikverein Dirlwang (91,2).
Mit sehr gutem Erfolg:
6. MK Benningen (90,1).

Mittelstufe:

Mit ausgezeichnetem Erfolg:
1. MV Stetten (92,3).
2. MK Loppenhausen (91,8).
Mit sehr gutem Erfolg:
3. MK Reinhardried (89,8). 4. MK Memmingerberg (88,5).
5. MK Baisweil (87,9).
6. MV Lindenberg (84,4).
7. MK Breitenbrunn (82,9).
8. MV Tussenhausen (82,2).
9. MV Wiedergeltingen (81,4).
Mit gutem Erfolg:
10. Flossachtaler Musikanten Zaisertshofen (79,2).
11. Jugendkapelle Dirlwang (76,3).
12. MV Unterkammloch (75,8).

Unterstufe:

Mit ausgezeichnetem Erfolg:
1. Musikantenjugend Stetten (93,3).
2. JK Binswangen (92,1).

Mit sehr gutem Erfolg:

3. MK Pfaffenhausen (87,2).
4. JK Irsingen-Wiedergeltingen (86,2).
5. MK Amberg (86).

Grundstufe:

Mit sehr gutem Erfolg:
JK Unterkammloch (89,4).



Auch Paul Nuschler zeigte an der Posaune sein Können. Foto: emf

Kontakt

MZ Maximilianstraße 14
87719 Mindelheim
Gärtnerweg 7
86825 Bad Wörishofen
Mindelheimer Zeitung

Lokalredaktion von 8-18 Uhr:

Telefon Mindelheim: 08261/991320
Telefax Mindelheim: 08261/991327
Telefon Bad Wörishofen: 08247/350320
Telefax Bad Wörishofen: 08247/350326
E-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de
Internet: www.mindelheimer-zeitung.de
Anzeigenannahme:
Telefon: 08261/991310
in Bad Wörishofen:
Telefon: 08247/350310
E-Mail: anzeigen@mzonline.de
Abo-Service/Zustellung:
Telefon: 08261/991330
in Bad Wörishofen: 08247/350330